Mein lieber Hochverehrter
Herr Vater!

Endlich einmal komme ich dazu auf Ihren freundschaftlichen Briefe zu antworten. Gedacht habe ich sehr oft an Sie; auch hatte ich einigemale Gelegenheit mich durch Reisende die von Berlin hieher kamen von Ihrem Wohlbefinden und dem guten Fortgange Ihrer Unternehmung in Kenntniß zu setzen. H: Dondorf war bey mir in München, von dem habe ich auch vieles erfahren. Er wird nun wohl wieder bey Ihnen seyn, und Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche überbracht haben.
Weil Sie mein Portrait wünschten, so habe ich mich von einem der geschicktesten hiesigen Künstler dem H: Professor Hauber mahlen lassen. Der Preiß war 66 Gulden Rheinisch. Es ist sehr ähnlich. Wenn Sie es haben wollen, so dürfen Sie es nur verlangen. Ich habe es hier für Sie wollen lithographiren lassen, aber H: Alb. Adam den Sie kennen /: er hat bey Ihnen Pferde lithographiren lassen :/ hat mich versichert, daß Sie in Berlin

dazu geschicktere Lithographen haben; daher wird es
Ihnen vielleicht lieber seyn das Gemählde zu er-
halten, welches doch auch an sich, wie sich wenigst
meine Eitelkeit schmeichelt, einigen Werth hat
da es das einzige von mir vorhanden ist, und
nach meinem Tode, der so gar lange nicht mehr
ausbleiben wird, für Manchen interessant seyn könnte.

Ich habe in meinem Oehlgemählde=druck erstaun-
liche Fortschritte gemacht. In kurzem werde ich
damit öffentlich auftretten, und dann schicke ich
Ihnen auch einige Proben. Leben Sie glücklich
samt den Ihrigen und halten mich

für Ihren allzeit

ganz ergebenster
Alois Senefelder

München den 30ten Oct. 1829

Ludwigs Vorstadt No 4.

1829.

Alois Senefelder
München 20 Octbr

empfangen
beantwortet. 1 Decbr

An
Hr. Herrn
Ludw. Sachse
Kunsthändler und Stein-
druckerey Besitzer
in
Berlin.

Jägerstrasse

356
2910

Mhgg

Senefelder alois (1774–1834)

L.a.s. 2p. 4° München 30. X. 1829.

av/voll.

Mhyy.–